



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer des evangelischen Jugendwerkes,

es ist schon lange guter Brauch, zum Jahreswechsel alle Mitglieder und all jene, denen die Arbeit unseres Vereines am Herzen liegt, darüber zu informieren, was im vergangenen Jahr gelaufen ist und was wir für das neue Jahr planen. Es tut uns im Kreis der Verantwortlichen selber gut, wenn wir rückblickend betrachten, was aus unseren Einsätzen in La Planée geworden, was gut gelungen ist oder neu bedacht werden muss. Dabei wird uns bewusst, wie sich viele Menschen an ganz verschiedenen Stellen mit ihrem Gaben einbringen und so unsere Arbeit bereichern. Manche Begabung entfaltet sich erst bei den Einsätzen. Oft sind es Kleinigkeiten, die im Alltagsgeschäft kaum wahrgenommen werden, die aber wesentlich zum Gelingen eines Einsatzes beitragen. Das kann ein schönes Lied sein, das die Seele berührt, ein Gedanke, der zur Andacht führt, ein freundliches Lächeln, wenn gerade einmal nichts rund läuft. Da ist das handwerkliche Geschick, das viele mitbringen, da räumt jemand einfach auf und kehrt, damit die Baustelle begehbar bleibt und Vieles mehr.

Die Jahreslosung 2015 ist aus dem 15. Kapitel des Römerbriefes genommen, sie spornt dazu an, unseren Mitmenschen mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Paulus mahnt:

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ Röm 15,7

Da stellt sich vielleicht die Frage: Was mach ich, wenn ich jemanden überhaupt nicht mag?

Naja, die kritische Auseinandersetzung mit einer anderen Person wird von Paulus im Römerbrief nicht ausgeschlossen. Er hinterfragt aber mit seiner Aufforderung jene Haltung, die bei anderen nur ihre negativen Eigenschaften in den Vordergrund rückt. Eine solche Haltung blockiert den Zugang zum Nächsten und macht es schwer, ihn anzunehmen. Christus hat uns ohne Vorbehalt, mit all unseren Unzulänglichkeiten angenommen. Er durchschaut unser ganzes Wesen und weiß, wie sehr wir darauf angewiesen sind, angenommen zu sein. Ja, es tut uns gut, bei Christus und den Mitmenschen zu spüren, wir sind angenommen, so wie wir nun einmal sind. So eine Erfahrung befreit und

beflügelt uns. Gott gewinnt Raum in uns und kann uns darin leiten, wozu er uns berufen hat. Das ist der tiefere Sinn von „Gottes Lob“.

Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Jahr 2015 mit vielen Erfahrungen, bei denen Sie sich/ Ihr euch angenommen fühlen dürft und Gott Raum geben könnt.

Ihr Martin Müller und Klaus Köpf

Vorstand

„Free your mind“ - Freizeitbericht

Gut 50 Jugendliche und 12 Mitarbeiter aus dem Kirchenbezirk Bad Urach haben zehn unvergessliche Tage während eines Zeltlagers in Frankreich erlebt. Organisiert hatte die Freizeit das **Evangelische Jugendwerk Bad Urach**. Die Zeltfreizeit des Evangelischen Jugendwerks führte dieses Jahr in die Vogesen. 50 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren verbrachten die Tage auf dem Zeltplatz in La Planée, das außerhalb des französischen Städtchens Celles-sur-Plaine liegt. Das Freizeitgelände, das dem Förderverein des evangelischen Jugendwerks Heidenheim gehört, liegt reichlich abgeschieden und ist umringt von bewaldeten Bergen. Einen dieser Berge mussten die Teilnehmer dann bei einem Geländespiel erklimmen, als es galt, einem Schatz auf die Spur zu kommen.



Die Freizeit stand unter dem Motto „Free your mind“ und so mussten die Teilnehmer unter anderem ihren Mut im nahe gelegenen Kletterpark beweisen. Während für die einen die erste Mutprobe mit dem Erklimmen der hohen Bäume begann, mussten andere

sich selbst erst überwinden, als es darum ging, sich über den Lac de Pierre Percée, gesichert nur von einem Klettergurt, gleiten zu lassen. Den hauseigenen Mühlensee nutzten die Teilnehmer genauso wie den nahe gelegenen Lac de la Plaine zum Baden. Dabei hatten die Teilnehmer viel Spaß beim Baden, aber auch beim Kanu fahren. Am so genannten „Crazy Day“ gab es eine Zeitreise zu Asterix und Obelix. Beim sogenannten Frauen/Männertag war auch einiges geboten, wobei die Teilnehmer Spaß und Freude hatten.

Allerdings sollte während des Zeltlagers nicht nur der Spaß im Vordergrund stehen, sondern auch der Glaube eine Rolle spielen. So haben wir uns in den verschiedenen Bibelarbeiten mit dem Galaterbrief beschäftigt (Freiheit – Ich bin so frei). Im großen Ganzen waren es gelungene Tage, bei guter Verpflegung durch die Küche. Bei einem ansprechenden Programm, das die Mitarbeiter auf die Beine gestellt hatten. Und nicht zuletzt wird die Freizeit durch die vielen tollen, netten Teilnehmer uns allen noch lange in Erinnerung bleiben (siehe Bild).

Am Ende waren wir dann alle froh, gut behütet wieder in Bad Urach angekommen zu sein. Bis auf weiteres, irgendwann vielleicht mal, auf einer Winterfreizeit oder wieder im Sommer 2015 in La Planée!

Michael Möck
(Ev. Jugendwerk Bezirk Bad Urach)

Rückblick–Einblick–Ausblick ***Vier Fördervereinsmitglieder lassen uns teilhaben an ihren persönlichen „La Planée-Blickwinkeln“:***

Wenn ich an den Förderverein des ejh denke, denke ich an...

La Planée, an wunderbare Arbeitseinsätze und die Gemeinschaft mit großartigen Menschen. (MM)

Gespräche und Sitzungen mit Menschen, deren Herzen für Kinder und Jugendliche brennen. (JK)

Dieses Erlebnis fand ich klasse:

Das Abbaulager bei denen eine starke Truppe innerhalb kürzester Zeit ZUSAMMEN alles aufgeräumt hat und das bei einer Altersspanne von 16-75 Jahren. (RB)

Es war in einem der ersten La Planée-Jahre. Christoph Wiedenmann war mit seiner Familie dabei. Es gelang ihm, einen gigantischen Karpfen in unserem

Teich zu angeln, es war so viel ich weiß, der einzige überhaupt, den wir auf diese Weise zu Gesicht bekamen. Da ich in der Küche zugange war, legte er mir das Monstrum auf den Küchentisch und meinte: "Du bist der Küchenchef, mach was draus". Da dies meine bisherigen kulinarischen Erfahrungen bei weitem überstieg, warf ich ihn einfach in eine Topf mit Wasser und machte eine Fischsuppe daraus, die dann erstens köstlich schmeckte und zweitens locker für 20 Leute reichte. (WG)

Wir bauten die Zufahrt zum heutigen Zeltplatz. Der Weg entstand in sumpfigem Gelände. Viele Jugendliche halfen mit und wateten bis über die Knie im Schlamm, um die Drainagen und das Geo-Tex-Flies zu verlegen. Das war großartig! (MM)

13 Jahre La Planée-Sommerfreizeiten! Da ist es schwierig einzelne Ereignisse heraus zu nehmen. Kurios war es sicherlich als der Reisebus nicht kam, um unsere Gruppe abzuholen, da er sich verfahren hatte und plötzlich in der Schweiz war. Das Gelände war schon an die Nachfolgegruppe übergeben und unsere Essensreste waren schon mit dem Kleinbus auf dem Weg nach Hause. So haben wir den örtlichen kleinen Laden buchstäblich überfallen und die Regale leergekauft. Mit 6-7 Stunden Verspätung kam dann der Bus in La Planée an. (JK)

So habe ich Gott erlebt:

Es sind immer ausreichend Helfer für „Arbeitseinsätze“ zusammengekommen auch wenn es bis kurz vorher nicht danach ausgesehen hat. (RB)

Vor über 10 Jahren war das Gelände sumpfig und musste erschlossen werden. Ein Weg und eine Brücke waren notwendig. Zur Verwirklichung war ein Bagger nötig, allerdings erlaubten die Finanzen es nicht, für 14 Tage einen Bagger zu mieten. Nach einer Anfrage von Klaus bei der Firma Liebherr tat sich zunächst nichts, aber 14 Tage vor unserem Baueinsatz bekamen wir für diese Zeit einen neuen Vorführbagger zugesagt, verbunden mit der Frage: "Wo sollen wir ihn hinbringen" und der Bitte: "Den Diesel solltet ihr aber selber bezahlen". Ein Geschenk des Himmels.(WG)

Vor jedem Einsatz in La Planée war es spannend, wer wirklich kommt. Wir hatten aber immer ausreichend Mitarbeitende, um die anstehenden Aufgaben zu erledigen.

Geld und Material stand immer in ausreichendem Maße zur Verfügung. Gottesdienste und Andachten brachten Jesus immer wieder in unsere Mitte und gaben unserer Arbeit ihren Sinn.

Die Begegnungen mit Menschen aus der örtlichen Kirchengemeinde und die Besuche von Mitgliedern des Fördervereins in La Planée waren ein besonderes Geschenk für uns, im Arbeitseinsatz in La Planée. (MM)

Es ist immer wieder ein Geschenk, erleben zu dürfen, wie sich die Herzen von Jugendlichen für Gott öffnen. Es gab mehrere Situationen, in denen wir auf der Freizeit nicht mehr weiter wussten, aber Gott bereits dabei war uns zu helfen, bevor wir überhaupt schon angefangen haben zu beten. (JK)

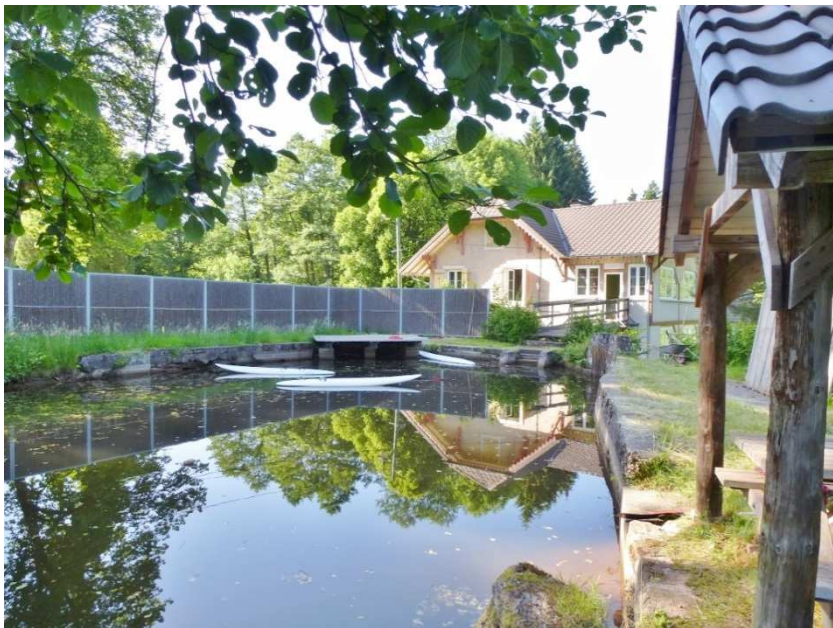
Wenn ich nach La Planée gehe, nehme ich diese drei Dinge ganz bestimmt mit:

Spaß, Zuversicht, Dankbarkeit + Badesachen, Werkzeug, Mühlehänger. (RB)

Meinen La-Planée-Koffer, in dem die wichtigsten Unterlagen drin sind, wasserdichtes Schuhwerk und warme Kleidung, mein Handy, das sonst sein Dasein überwiegend auf meinem Schreibtisch fristet(WG)

Bibel, Arbeitsplan, die Familie und meine Pfeifen. (MM)

Einen guten Schlafsack, Gummistiefel und Sonnenbrille. (JK)



Was gibt es in La Planée 2030?

Einen über 3 Monate von verschiedenen Gruppen all over germany ausgebuchten Zeltlagerplatz, ein Beachvolley/Indiacaspielfeld und eine gemütliche Ferienwohnung mit Schwedenofen. (RB)

Da gibt es bestimmt eine "Senioren-Wander-Besinnungs-Schlemmer-Woche"(SWBSW).

In den Zimmern und mit Wohnwagen treffen sich rüstige Senioren außerhalb der Schulferien, morgens gibt es Besinnung, dann wird gewandert und am

Abend lernt man die Vielfalt der französischen Küche kennen. (WG)

Weitblickend zu denken gehört zu meinem Tagesgeschäft. Da arbeite ich aber mit Bäumen, bei denen 100 Jahre keine besondere Rolle spielen. In der Jugendarbeit wechseln Trends oft schnell. Aufgabe der Freunde und Förderer des ejh ist und bleibt es, die Arbeit des Jugendwerkes zu unterstützen, die jungen Menschen den Zugang zum Glauben an Jesus Christus erleichtern soll. Eine Freizeiteinrichtung wie La Planée kann dabei eine Hilfe sein. Es geht aber nicht darum, eine Einrichtung um jeden Preis zu erhalten, sondern darum, junge Menschen auf dem Weg mit Jesus zu begleiten.

Ich bin aber überzeugt, dass die Freizeitarbeit in La Planée, in der Abgeschiedenheit, von Wäldern umgeben, auch 2030 noch ein Ort für die Besinnung auf das Wesentliche im Leben sein kann. Der Wohnbereich wird fertig ausgebaut und beheizbar sein. Das bietet auch Kleingruppen Raum für Einkehrtage. Der Badesee auf dem Gelände wird entschlammt sein und noch mehr Badespaß bieten. Ein befestigter Bolzplatz wird auch bei schlechter Witterung Ballspiele ermöglichen.(MM)

Ein Haus und Gelände zu dem sich viele Jugendliche, Familien und Freunde aufmachen, um hier Gott und anderen Menschen zu begegnen. (JK)

Vielen Dank an Rainer Bihlmaier, Werner Gumprecht, Martin Müller und Jörg Kresse.

Arbeiten in 2014 und Zukunftspläne

Ostereinsatz 2014

Am Ostermontag zogen wieder 16 Mitarbeitende für einige Tage nach La Planée. Männer und Frauen im Alter zwischen 16 und 70 Jahren fanden schnell zu einer tollen Gemeinschaft zusammen. Das gute Wetter trug wesentlich dazu bei.

Schreinerarbeiten an Türen, Türrahmen und Wandverkleidungen wurden vorgebracht; es wurde geschliffen und gestrichen. Eine große Herausforderung war das Verlegen von neuen Böden in der ehemaligen Küche, dem Sonnenzimmer und dem Aufenthaltsraum. Überall wurden Eichen Landhausdielen verlegt, die wir günstig von einer Firma bei Kehl beziehen konnten. Die alten Lärchenböden mussten aber zunächst entfernt und entsorgt werden. Die Räume waren danach nur

noch bedingt begehbar. Das stellte uns vor organisatorische Probleme, denn die anderen Arbeiten sollten parallel dazu erledigt werden. Durch gegenseitige Rücksichtnahme war ein flüssiger Arbeitsablauf immer möglich. Am späten Donnerstagabend waren alle Arbeiten abgeschlossen.



Pfingsteinsatz 2014

Ab Pfingstsamstag füllte sich die obere Wiese nach und nach mit Wohnwagen. Die ersten Helferinnen und Helfer trafen mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden ein. Zunächst war Freizeit angesagt. Den Sonntag begingen wir mit einem Gottesdienst und einem Badeausflug. Montags endeten die Feiertage mit einem prächtigen Feuerwerk in Pierre Percée.

Ab Dienstag erfolgte der jährliche Frühjahrsputz im Haus, im Gelände wurde gemäht, gerechelt und gekehrt, die Zelte für die Sommerfreizeiten aufgestellt und manches mehr. Das Wehr am Einlauf zum See wurde wieder notdürftig repariert, da bislang das Geld für eine Grundinstandsetzung fehlt. Die Zimmer wurden möbliert, obwohl die Tapeten beziehungsweise der Anstrich noch fehlen.

Die Tage waren extrem heiß und von Gewittern begleitet. Manche Arbeiten haben wir vor dem Frühstück oder in den Abendstunden erledigt. Die heißen Mittagstunden verbrachten wir oftmals mit einem Schläfchen oder im kühleren Wald am Badensee.

Ausblick 2015

Der Technikraum muss renoviert werden, denn dort wollen wir eine Heizungsanlage installieren. Sie soll vorläufig nur der Warmwasseraufbereitung dienen, da die bislang verwendeten Boiler immer wieder ausfallen.

Im Wohnbereich des Haupthauses ist geplant, die Gipserarbeiten abzuschließen und mit den Malerarbeiten zu beginnen.

Im oberen Flur muss der Boden erneuert werden. Der fertiggestellte, herrliche Eichenboden im Aufenthaltsraum hat Wellen geschlagen. Die feuchte Herbstwitterung hat die Dielen quellen lassen und zu erheblichen Verwerfungen im Boden geführt. Der Bodenbelag muss wieder ausgebaut und neu verlegt werden. Was nötig ist, um solche Überraschungen in Zukunft zu vermeiden, wird mit Fachleuten noch diskutiert.

Die viel genutzte Terrasse ist in die Jahre gekommen. Erste Pilzansätze an der Tragkonstruktion erfordern Pflegemaßnahmen. Wir streben eine Minimallösung an, mit der wir die Terrasse noch einmal 10 Jahre erhalten können. Für die Ewigkeit ist so ein Holzbauwerk unter freiem Himmel nicht zu erhalten.

Wer noch nie in La Planée war und mit den Räumlichkeiten nicht vertraut ist, wird sich mit den Ortsangaben, an denen die jeweiligen Arbeiten stattfinden sollen, etwas schwer tun. Er kann dann nur zur Kenntnis nehmen, dass fast überall am und im Haus weiter geschafft wird.

Ihr Martin Müller

Termine 2015

LaPlanée-Team Hüttenkaffee	06. Januar
Ostereinsatz	07. - 11. April
Pfingsteinsatz + Aufbaulager	23. - 31. Mai
Abbaulager	vorauss. 10.-12.Sept.

Freizeiten:

Skifreizeit ejh	06. - 11. April
Freizeitentsendungsgottesdienst	19.Juli (Ort noch offen)
LaPlanée I	10. - 20. August
LaPlanée II	20. - 30. August

Adresse

Förderverein ejh
Heidenheimer Straße 33
89542 Herbrechtingen

Martin Müller: 07324-410194
martinmuellerbolheim@gmx.de
Klaus Köpf: 07324-987117
sk.koepf@onlinehome.de

Bankverbindung

Heidenheimer Volksbank
IBAN: DE65 632901100 100262007
BIC: GENODES1HDH
<http://www.foerderverein-ejh.de>

**NEU:
jetzt mit Newsletter!**

Wollen Sie den nächsten Rundbrief und weitere Infos per e-mail? Dann besuchen Sie unsere Homepage und nutzen den bequemen Newsletter.

